

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 121.

Montag den 7. März 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Erste Kammer des sächsischen Landtages verabschiedete in ihrer heutigen Sitzung das Budgetgesetz. Der Rat der Stadt Leipzig ist dem Deutschen kolonial-wirtschaftlichen Komitee in Berlin...

Der Heimarbeiter-Schutz-Kongress.

Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands hat für den 7. bis 9. März einen allgemeinen Heimarbeiter-Schutz-Kongress nach Berlin einberufen. Die Anmeldungen zur Teilnahme sollen außerordentlich zahlreich eingelaufen sein.

Ich zum Teil lediglich auf Kosten des Volkswohls und des Volksvermögens; denn die schlecht bezahlten und elend ernährten Arbeiter sollen schließlich doch nur der Armenverwaltung, den Krankenkassen und Krankenhäusern zur Last...

Generalfeldmarschall Graf Waldersee †. (Erinnerungen.)

Der Kaiser soll sehr schmerzhaft bewegt gewesen sein, als ihm die Nachricht von dem Tode des Mannes zugeing. Der sein Lehrmeister in der modernen Strategie gewesen war. Das ist leicht zu verstehen.

Wir können die öffentliche Erörterung dieses wichtigen wirtschaftlichen Problems für notwendig und lohnend halten, die Initiative dazu für verdienstlich, und glauben, im Gegensatz zu manchen anderen bürgerlichen Blättern, die öffentliche Meinung auf den Kongress hinweisen zu sollen.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Besetzung Wladivostok wird nun auch aus amtlicher russischer Quelle bestätigt. Man berichtet uns: Petersburg, 6. März. Stabschef Kirgizew hat heute aus Wladiwostok Telegramm an den Kaiser geschickt: Ich habe heute früh 8 Uhr 50 Minuten südlich der Insel...

anderen Agenten die Wahrung ihrer Interessen zu übertragen. In der eingetragenen russischen Provinzialzeitung heißt es, daß bei dem jüngsten Zusammenstoß auf dem japanischen Gebiet zwischen dem Jalu und Pinjang die Russen die Japaner mit überlegenen Streitkräften geschlagen...

London, 7. März. (Tel.) Der Korrespondent der „Daily Mail“ telegraphiert aus Tschifu von gestern: Ich konnte heute von Tschinampo und Pjongjang, wo große Vorbereitungen für das Auslaufen der japanischen Truppen getroffen werden...

Ein Interview mit Kurino. Der frühere japanische Gesandte in Petersburg Kurino ist, auf seiner Rückreise nach Berlin und Paris, in St. Petersburg über die Aussichten eines eventuellen Weltkrieges befragt worden. Kurino antwortete, daß es sehr bedauerlich sei, daß diese Frage Russen interessiert, weil die Situation für Dänemark eine sehr schwierige werden könnte...

Seuilleton.

Ein angenehmes Erbe.

Roman von Viktor von Reichenow.

Der Pfarrer hingegen freute sich innerlich, da es ihm aber darum zu tun war, Frieden und nur Frieden zu stiften, so bewies er sich, die bessere Wille zu veranlassen. „Sie Sie das halten wollen, ist natürlich Ihre eigene Sache, mein lieber Herr von Hühnsfeld“ — sagte er deshalb mit freudiger Wohlwille — „im übrigen deutliche ich den Menschen nicht nach der zur Scham getragenen Fremdenheit. Ich kenne Leute, die sich, außer an den hohen Forderungen, nie in der Arde leben lassen, und doch bin ich überzeugt, daß sie unsern Herrgott im Dreyen tragen; hingegen sind sie sich auch in meiner Gemeinde exemplarisch, die bei keiner Stelle fehlen, und denen ich trotz alledem nicht einmal mein Leeres Portemonnaie anvertrauen würde. Das ist nun einmal nicht anders in dieser verfluchten Welt.“

„Ich dachte doch, daß Sie davon wissen, wie mir gleich zu meinem Empfang mitgespielt wurde.“ — fing der Major zu rathlosener An — „die halbe Nacht mußte ich mit meiner Familie auf der Landstraße liegen bleiben, und ich kann noch unsern Herrgott danken, nicht als Ötzengänge wieder das Pöbge in die Gießer bekommen zu haben.“

„Ich dachte doch, daß Sie davon wissen, wie mir gleich zu meinem Empfang mitgespielt wurde.“ — fing der Major zu rathlosener An — „die halbe Nacht mußte ich mit meiner Familie auf der Landstraße liegen bleiben, und ich kann noch unsern Herrgott danken, nicht als Ötzengänge wieder das Pöbge in die Gießer bekommen zu haben.“

„Ich dachte doch, daß Sie davon wissen, wie mir gleich zu meinem Empfang mitgespielt wurde.“ — fing der Major zu rathlosener An — „die halbe Nacht mußte ich mit meiner Familie auf der Landstraße liegen bleiben, und ich kann noch unsern Herrgott danken, nicht als Ötzengänge wieder das Pöbge in die Gießer bekommen zu haben.“

Politische Tageschau.

• Belgien, 7. März.

Von der deutsch-russischen Freundschaft.

Die „Neue Post. Alersee.“ berichtet über eine Unterredung ihres Vertreters mit dem russischen Minister des Innern v. Plehwe.

„In hohen Maße sind wir interessiert, berichtet von der Haltung der deutschen Regierung gegenüber Russland.“

„Zu diesen Erklärungen, deren liebenswürdige Wärme wir mit Dank anerkennen, mußten wir doch einiges bemerken.“

„Wir müssen sich einmal auf den in den „Samburger Nachrichten“ veröffentlichten inausgehenden Bericht aus Deutschland zu beziehen.“

Kurzfristige Kolonialpolitik.

„Wir müssen sich einmal auf den in den „Samburger Nachrichten“ veröffentlichten inausgehenden Bericht aus Deutschland zu beziehen.“

„Tamt hat das ungläublich kühne Gerücht, das schon seit einiger Zeit umhina, greifbare Gestalt gewonnen.“

Die Session des österreichischen Reichsrats.

„Die am 8. März eröffnete wird, wird heftige Kämpfe zwischen Russen und Deutschen bringen.“

Legen — vielleicht handelt es sich überhaupt nur um eine Verzerrung.

„Kein, nein“ — versicherte der Herr — „der unglückliche Mensch soll sich zu auffassen benennen haben.“

„Unter des Vaters Rücken machte ihm Erich ununterbrochen Zeichen, zu schweigen, doch der Herr war ohne diese zu bemerken, unbedrückt fort.“

„Auch soll er die Mitteilungen durch seine anderen Reden in diesem Grade beiläufig und sie garabau betraugelredet haben!“

„Jetzt weiß ich, wer es war“ — erinnerte sich Herr von Hühnsfeld — „das kann doch einzig und allein nur dieser Zemliner Dolmetscher gewesen sein.“

„Erich antwortete auf, und fragte, daß der Vater absolut nicht ahnte, welche wenig schmeichelhafte Rolle er selbst in diesem leidigenden Mißverständnisse spielte.“

„Wissen Sie, was aus ihm geworden ist?“ — erkundigte sich der Major, und als der Herr dies vernahm, sagte er — „vielleicht kann uns Herr Brabar Auskunft geben.“

„Aber, der kann ja jeden Moment hier sein“ — meinte der Herr — „da ja der Dampfer seit vierzehn Tagen immer morgen eintrifft.“

„Ich weiß es“ — sagte der Major — „Herr von Szabo hat ihm auch schon einen Wagen an die Station geschickt.“

„Am, hm“ — räusperte sich der Herr — „da habe ich es unglücklich getroffen.“

„Herr von Szabo, den nach einer nochmaligen Unterhaltung absolut nicht verläugert, protestierte daher.“

„Aber, ich bitte, lassen Sie mich kurz, was Sie wünschen.“

„Kein, nein“ — wehrte Vater ab — „solche Angelegenheiten betreffen sich am besten zwischen Herrschaft und Kaiser.“

„Erlauben Sie mir die Bitte, daß die Besetzung der Kontingente im Jahre 1904 nicht, wollen die Russen konsequent bleiben.“

Björnsterne Björnson

„Aus Anlaß der Behauptung des Tempé, der Nordens habe keine Sympathien mehr für Frankreich.“

Die Balkanwirren.

„Der Sultan überließ sich, wie Telegramme aus Wien melden, der von den Entente-Mächten vorgeschlagenen Reorganisation der Gendarmerie.“

Deutsches Reich.

• Berlin, 7. März.

„Der Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamtes für das Jahr 1903 ist dem Reichstage vorgelegt.“

„Die Unfallversicherung umfaßt im Jahre 1903 im ganzen über 19 Millionen Personen.“

„In jeder Stunde sollen Sie mir von ganzem Herzen willkommen sein.“

„Am Wege begegnete ihnen Erabar, der sich Herrn von Szabo nach der Wirtschaftskammer geleitet wurde.“

„Erich hatte unwillkürlich, als er in diesem dem Zemliner Dolmetscher unglücklichen Augenblicke erkannte.“

„Konnte, durfte er indes den Vater derartig beschelten?“

„Der Herr sprach kaum noch, dann bemerkte er: „Weiß Gott, der Junge scheint auch verrückt zu sein.““

„Erich war derartig entsetzt, daß er unwillkürlich nach den Vorkäufersgehenden die Kausel betrat.“

„Erich und Herr von Hühnsfeld hatten sich, zu des Zemliners höchster Bewunderung, ganz verdundert an und wichen impulsiv einige Schritte zurück.“

„Aber, ich bitte, lassen Sie mich kurz, was Sie wünschen.“

„Kein, nein“ — wehrte Vater ab — „solche Angelegenheiten betreffen sich am besten zwischen Herrschaft und Kaiser.“

„Aber, ich bitte, lassen Sie mich kurz, was Sie wünschen.“

„Kein, nein“ — wehrte Vater ab — „solche Angelegenheiten betreffen sich am besten zwischen Herrschaft und Kaiser.“

„Aber, ich bitte, lassen Sie mich kurz, was Sie wünschen.“

„Kein, nein“ — wehrte Vater ab — „solche Angelegenheiten betreffen sich am besten zwischen Herrschaft und Kaiser.“

„Aber, ich bitte, lassen Sie mich kurz, was Sie wünschen.“

„Kein, nein“ — wehrte Vater ab — „solche Angelegenheiten betreffen sich am besten zwischen Herrschaft und Kaiser.“

„Aber, ich bitte, lassen Sie mich kurz, was Sie wünschen.“

„Kein, nein“ — wehrte Vater ab — „solche Angelegenheiten betreffen sich am besten zwischen Herrschaft und Kaiser.“

„Aber, ich bitte, lassen Sie mich kurz, was Sie wünschen.“

„Kein, nein“ — wehrte Vater ab — „solche Angelegenheiten betreffen sich am besten zwischen Herrschaft und Kaiser.“

„Aber, ich bitte, lassen Sie mich kurz, was Sie wünschen.“

„Kein, nein“ — wehrte Vater ab — „solche Angelegenheiten betreffen sich am besten zwischen Herrschaft und Kaiser.“

„Aber, ich bitte, lassen Sie mich kurz, was Sie wünschen.“

„Kein, nein“ — wehrte Vater ab — „solche Angelegenheiten betreffen sich am besten zwischen Herrschaft und Kaiser.“

107 448 226 l. 3. 1903, 71 108 729 A l. 3. 1898 44 281 726 l. 3. 1894, 20 815 280 l. 3. 1890 und 1 915 366 l. 3. 1886.

„Der „Zentralverband deutscher Arbeitervereine“ hat, wie er bekannt macht, zum 17. März eine Sitzung seines Ausschusses einberufen.“

„Für die bevorstehende Witterungsreise des Kaisers ist nunmehr das Begleitgeschiff der „Hohenollern“ der Bayerischer Kreuzer „Friedrich Karl“ bestimmt worden.“

„Ein Fall von sozialdemokratischem Terrorismus ist kürzlich in einer Berliner Straßenbahn im Zusammenhang gekommen.“

„Der Plan der Franzosen in die libyische Verwaltung von Gharjelenburg zu schicken, hat zwar damit es sich um die Vertreibung der Franzosen aus den libyischen Küsten.“

„Der Plan der Franzosen in die libyische Verwaltung von Gharjelenburg zu schicken, hat zwar damit es sich um die Vertreibung der Franzosen aus den libyischen Küsten.“

„Der Plan der Franzosen in die libyische Verwaltung von Gharjelenburg zu schicken, hat zwar damit es sich um die Vertreibung der Franzosen aus den libyischen Küsten.“

„Der Plan der Franzosen in die libyische Verwaltung von Gharjelenburg zu schicken, hat zwar damit es sich um die Vertreibung der Franzosen aus den libyischen Küsten.“

„Der Plan der Franzosen in die libyische Verwaltung von Gharjelenburg zu schicken, hat zwar damit es sich um die Vertreibung der Franzosen aus den libyischen Küsten.“

„Der Plan der Franzosen in die libyische Verwaltung von Gharjelenburg zu schicken, hat zwar damit es sich um die Vertreibung der Franzosen aus den libyischen Küsten.“

„Der Plan der Franzosen in die libyische Verwaltung von Gharjelenburg zu schicken, hat zwar damit es sich um die Vertreibung der Franzosen aus den libyischen Küsten.“

„Der Plan der Franzosen in die libyische Verwaltung von Gharjelenburg zu schicken, hat zwar damit es sich um die Vertreibung der Franzosen aus den libyischen Küsten.“

„Der Plan der Franzosen in die libyische Verwaltung von Gharjelenburg zu schicken, hat zwar damit es sich um die Vertreibung der Franzosen aus den libyischen Küsten.“

„Der Plan der Franzosen in die libyische Verwaltung von Gharjelenburg zu schicken, hat zwar damit es sich um die Vertreibung der Franzosen aus den libyischen Küsten.“

„Der Plan der Franzosen in die libyische Verwaltung von Gharjelenburg zu schicken, hat zwar damit es sich um die Vertreibung der Franzosen aus den libyischen Küsten.“

• Mainz, 6. März. In der gestern abend abgehaltenen geheimen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde über den von der Militärbehörde vorgelegte Vertragstext zur Aufhebung der Nord-Westfronte der Stadt einstimmig genehmigt.

„In Nürnberg findet vom 4. bis 9. April der Erste Internationale Kongress für Schulhygiene statt.“

„Der Kongress verspricht im besten Sinne international zu werden.“

Ausland.

• Studentendramatik. Prag, 6. März. Heute vormittag kam es am Graben, wo eine große Menschenmenge, darunter zahlreiche tschechische Studenten und mehrere tschechische Abgeordnete, versammelt war.

Frankreich.

• Das Windsturm der Weizener. Die gestrige Abschaffung des Windsturmes von 1,54 Meter ist zum ersten Male bei der Aushebung im Jahre 1902, d. h. bei der Jahresklasse 1901, zum Ausdruck gekommen.

Italien.

• Kaiser Wilhelm. Die Mittelmeerfahrt des Kaisers Wilhelm und die damit verknüpften Besuche italienischer Fürstentümer sind, wie man aus Rom weiß, offiziell angehängt.

Großbritannien.

• Graf Waldersee. London, 7. März. (Tel.) Die bishigen Morgenblätter gaben des Grafen Waldersee in ausgiebiger, seine Verdienste nach hervorhebenden Urteilen.

„Der Herr sprach kaum noch, dann bemerkte er: „Weiß Gott, der Junge scheint auch verrückt zu sein.““

„Erich war derartig entsetzt, daß er unwillkürlich nach den Vorkäufersgehenden die Kausel betrat.“

„Erich und Herr von Hühnsfeld hatten sich, zu des Zemliners höchster Bewunderung, ganz verdundert an und wichen impulsiv einige Schritte zurück.“

„Aber, ich bitte, lassen Sie mich kurz, was Sie wünschen.“

„Kein, nein“ — wehrte Vater ab — „solche Angelegenheiten betreffen sich am besten zwischen Herrschaft und Kaiser.“

„Aber, ich bitte, lassen Sie mich kurz, was Sie wünschen.“

In dem Großen Waldsee ist einer der ausgezeichnetsten Wälder Deutschlands dahingegangen. Er war Soldat und Staatsmann zugleich, wie es, wenn auch in größerem Maßstabe, Rüst Biemarck war.

Orient.

Selbstmord. Die Zahl der aus dem Sandsthal-Kirchhofe (Südjordanien) nach dem härtesten ausgemachten Bulgaren beträgt, wie man aus Konstantinopel schreibt, nach Angaben der Kreise des Spahbats ungefähr 6000 Familien. Ueber die Zahl der aus dem Sandsthal-Seres (Südjordanien) Emigrierten liegen keine genauen Erhebungen vor und werden dieselben auf etwa 4000 Individuen geschätzt. Man bezweifelt in den erwähnten Kreisen, daß diese Auswanderer ohne eine sichere Garantie sich zur Rückkehr bewegen lassen werden. Ein nicht unbedeutender Teil dieser Bulgaren, welcher bereits im härtesten Beschäftigungszustand gefangen hat, werden jedenfalls dort verbleiben.

Amerika.

Wormwood. New York, 6. März. Der Wormwood-Präsident Smith erklärte, zwischen dem göttlichen und dem weltlichen Gesetz wählte er das erstere. Diefen gleichgeschult seien die ihm gewöhnlichen Offenbarungen, welche für die ganze Kirche gelten. Die acht obersten Wormwood haben zusammen 33 Frauen und 200 Kinder.

Stettin. Stettin, 7. März. Dem „Schwäbischen Merkur“ zufolge richtete der König auf die Nachricht von dem Ableben des Grafen Waldsee ein herzliches Beileidsgramm an die Gattin Waldsee. An der Beerdigung wird der kommandierende General Hugo mit einer Abordnung des mütterlichen Armeeoberkommandos teilnehmen.

Lezte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Dresden, 7. März. Die Erste Kammer verabschiedete in ihrer heutigen Sitzung das Budgetgesetz. Die Beschlüsse dieser Kammer werden von denen der Zweiten Kammer insofern ab, als mehr die grundlegenden Bestimmungen präzisiert sind und die Strafen höher angesetzt sind. In der Zweiten Kammer wurde der Gesetzentwurf über die Befreiung veralteter Bestimmungen des Bundesrechts nach Vorlage angenommen.

Waldsee wird die Tages Schnellzugsverbindung zwischen Bremen, Hamburg und den wichtigsten Städten Süddeutschlands bereits im diesjährigen Sommerfahrplan zur Ausführung gelangen. Die Abfahrt des Zuges erfolgt von Hamburg gegen 7 1/2 Uhr von Bremen gegen 8 1/2 Uhr vormitags, während der Zug in Frankfurt a. M. gegen 5 Uhr nachmitags und in Basel gegen 11 Uhr abends eintrifft. Die Rückfahrt erfolgt von Basel um 8 Uhr vormitags und von Frankfurt a. M. um 2 1/2 Uhr nachmitags mit der Ankunft in Bremen gegen 10 1/2 Uhr und in Hamburg gegen 11 1/2 Uhr abends. Der Zug wird in der Weise durchgeföhrt, daß die eine Hälfte von Bremen, die andere von Hamburg abgeht. Von Hannover ab wird der Zug geschlossen bis Basel durchgeföhrt. Ebenso wird in umgekehrter Richtung verfahren. Durch einen besonderen Anschluß des Zuges über die Strecke Elm-Gummen wird auch ein Anschluß nach Bayern erzielt mit der Ankunft in München um 11 Uhr 20 Min. abends, während die Abfahrt von München um 8 Uhr 20 Min. vormitags erfolgt. Auch für die Verbindung von Hamburg und Bremen nach München ist die Einstellung durchgehender Züge in Aussicht genommen.

St. Petersburg, 7. März. (Eigene Meldung.) Der „Allr. Posten“ zufolge trat Prinz Prosper Krenberg gestern früh aus der Ehrenwärdigen Heilanstalt zu Krivier ein, wo er bis auf weiteres bleibt.

Stettin, 7. März. Dem „Schwäbischen Merkur“ zufolge richtete der König auf die Nachricht von dem Ableben des Grafen Waldsee ein herzliches Beileidsgramm an die Gattin Waldsee. An der Beerdigung wird der kommandierende General Hugo mit einer Abordnung des mütterlichen Armeeoberkommandos teilnehmen.

Paris, 7. März. Es verlautet, der Marineminister habe die Liebeserogation angenommen, daß die Veröffentlichungen des „Figaro“ über die Abfahrt des Kreuzers „Tulou“ nach Indochina keineswegs auf den Seepfeiften von Toulon, Admiral Dienaime, sondern auf einen untergeordneten Offizier und Beamten zurückzuführen seien, und unter diesen Umständen von jeder Maßregel abgesehen.

Paris, 7. März. Die Ausbesserung der Beschädigungen, die der Panzerkreuzer „Leon Gambetta“ am 1. März bei seiner Probefahrt aus dem Hafen von Vrest erlitten hatte, wird bis Mitte Juni dauern.

Petersburg, 7. März. (Russ. Telegraphenagentur.) Die im Ausland verbreiteten Meldungen, nach welchen in Kischineu eine neue Judenbegeisterung festgestellt habe, werden als unbestimmt bezeichnet.

St. Petersburg, 7. März. Die äußere Rolle des großen Kaisers ist so weit fertiggestellt, daß sie nicht in Gegenwart vom Vertreter des Gouverneurs, Chinju, dem Verkehr übergeben werden konnte. Sechs mit Reis beladene Dampfer haben begonnen, ihre Ladungen zu löschen.

Der Aufstand in Südwest-Afrika.

St. Petersburg, 7. März. (Eigene Meldung.) Der Korrespondent der „Allr. Posten“ telegraphiert aus Swakopmund und vom 5. d. M.: In Karibib und Labandja herrscht bei meiner Durchfahrt ein sehr reger Betrieb, insofern der Anstalt der Verlastungs-

truppen. — In Swakopmund ist Mangel an Arbeitern vorhanden, der die Reformation der Truppen und die Lebensmittelfuhr erschwert. Die Eisenbahn fährt aufwärts mit überladenen Wagen, die für die ganze Strecke 4 Tage brauchen. Baldige militärische Operationen sind nicht voranzukommen, da man die Ankunft der in Argentinien gefaßten Pferde abwarten muß, die noch ausruhen und beschlagen werden müssen. Die Kriegsführung ist schwierig und langwierig, weil der Gegner in den Bergen mit Hülfskräften eine feste Stellung findet; er hat vermutlich seine Hauptkräfte in dem Gebiete der Etioberge bis Waterberg. Major Storff wartet daher, bis ein konzentrisches Vorgehen möglich ist. — Bei dem 10tägigen Besuche am 25. Februar dürfte der Gegner sich verhoffen haben. Die Verwundeten von Omaruru sind nach Karibib, die Verwundeten aus dem Gebiete vom 25. Februar nach Omaruru gebracht worden, wo die chirurgischen Operationen vorgenommen werden. — Bei meiner Durchfahrt durch das Tal des Flusses Khan erfuhr ich, daß die dort beschäftigten Herero einen Aufstand versucht hätten. Unsere Soldaten wollten sie zusammen mit den übrigen 21 Herero einholen, aber die letzteren verweigerten ebenfalls zu fliehen, worauf die Soldaten 13 davon erschossen. Nur ein Herero wurde wieder eingeführt. Infolgedessen mußten die Arbeiten an der Bahnhöhle, die das Personal der Eisenbahn für die Herero leitete, eingestellt werden. — Die Bahnerhaltung ländete an, daß sie bis zum 14. März keine Privatgüter annimmt.

Der russisch-japanische Krieg.

St. Petersburg, 7. März. Der Russ. Telegraphenagentur sind folgende Meldungen zugegangen: Wladivostok, 7. März. Die vorige Nacht verlief ruhig. Die Stimmung der Bevölkerung und der Truppen ist ungewöhnlich gehoben. In der ganzen Stadt wird eine Kozia auf Japaner veranstaltet. Durch Wasseranläufe ist bekannt gemacht, daß die Polizei für jede Anzeige von anwesenden Japanern eine Belohnung erteilt. Personen, welche Japaner bei sich verbergen, werden vor ein Kriegsgericht gestellt.

St. Petersburg, 7. März. (Russ. Telegr.-Agentur.) Durch die getrigte Beschickung sind hier nirgends ernstliche Beschädigungen angerichtet worden. Bei dem Einschlagen eines Handwerkers, das von dem Geschloß aus einem 12füßigen Geschloß durchgehoben wurde, wurde eine Frau getötet. In die Wohnung des Obersten Schoufow drang ein Geschloß ein und explodierte erst, nachdem es ein Zimmer durchflogen hatte. Die Schilmdade, welche unterhalb blieb, rief, ohne die Gefährdung gegenwart zu verlernen, man möge die Höhe aus dem Hause retten, was dann die Gattin des Kommandeurs in Gemeinschaft mit einem Soldaten ausführte. Ein Geschloß platzte im Hofe der Marinekammer, wodurch fünf Matrosen leicht verunzlet wurden. Somit wurde niemand verletzt. Feuer ist nirgends ausgebrochen. Die russischen Batterien haben das feindliche Feuer von der zu großen Entfernung und ferner aus dem Grunde nicht erwidert, weil man dem Feinde nicht ohne Not die Lage verraten wollte. Es wird angenommen, daß das japanische Geschloß aus einem Konvertdirte, vier gepanzerten und zwei ungepanzerten Kreuzern bestand.

Verantwortlicher Redakteur: Adolf Schiedt in Leipzig.



Lasen ausgewogene Hafergrütze ist niemals Quaker Oats. Nur die geschlossenen, gelben Packete mit der Quaker Schutzmarke enthalten die echte Ware, schützen dieselbe vor Staub und Unreinlichkeit, und erhalten die hervorragende Qualität Quaker Oats

Türk & Pabst's Anchovy-Paste. Sardellen-Butter. Auf beiden getrigen eine appetitrende Delikatesse.

Spielplan der Leipziger Stadttheater. Neues Theater: Dresden, den 8. März 1904; 67. Abonnement-Vorstellung (3. Serie, weiß); Gastspiel des Großkammersängers Herrn Hans Glöckner. Oper in 4 Akten. Musik von G. Hügel. (Opern-Brosch.) (Sonntag 7 Uhr.) Neues Theater: Dresden, den 8. März 1904; Gastspiel in 5 Akten von Herr. Hauptmann. Anfang 7 1/2 Uhr. Spielplan des Leipziger Schauspielhauses. Dienstag, den 8. März, abends 7 1/2 Uhr: Ehrsame Leute. Komödie in 4 Akten von Robert Weh.

Insertionspreis die 6gespaltene Petitzeile 25 Pfg., Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespaltene) 75 Pfg.

August Dachs, Spezial-Geschäft für feine Herren-Bekleidung, Rainstrasse 6, I., Telefon 2668. beehrt sich, den Eingang der feinsten englischen und deutschen Stoffneheiten anzuzeigen und hält sich dem wohlwollenden Publikum bestens empfohlen.

Wir offerieren billigst in bester Waare direct ab Werke oder frei Gelasse resp. Hof: Gebrochene Koke — westfälische — für Zentralheizungen, Schmelz-Koke — westfäl., sächs. u. schles. — für Giessereien, Anthracit-Kohlen — westfälische u. englische — für Dauerbrandöfen, sowie alle Sorten Stein- und Braunkohlen, Brikets und Gaskoke für Hausbrand und Fabrikbedarf. C. Hoffmann-Ebeling & Co., Leipzig, Emilienstrasse 31. Fernsprecher 3063.

Friedr. Wilh. Krause, Katharinenstrasse 6, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Sachsen, Sr. Königl. Hohheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar, Sr. Hohheit des Herzogs von Anhalt und Sr. Hohheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg, empfiehlt in vorzüglichster Qualität: Prima holländische Austern — schwebste Sortierung — Royal Whitstable Natives Austern, das Beste, was es gibt, Prima Astrachaner und Beluga-Caviar, Hummer, lebend und frisch gekocht. Mein Weinrestaurant und Frühstückstube parterre und 1. Etage halte ich dem geehrten Publikum ausgedehntlich empfohlen.

Echter französischer FRANZBRANTWEN (ff Armagnac) mit Salz nach William-Les RIQUET & Co. gegründet 1748 LEIPZIG

Gewinnhafte Anfertigung sämtlicher Ausgänger nach ärztlicher Vorschrift. Optisches Curt Hegewald, 2 Hohe Strasse 2. Größte Auswahl vorzüglicher Brillen u. Klemmer in allen Fassungen mit zur besten Rathenower und Krystal-Gläsern, Barometer, Thermometer, Reloisen, Theater- und Reloisen, Lupen, Logarithmen etc. zu soliden Preisen.

Tarragona Port. Max Heinriche, Tel. 6875, Petrosstrasse 21.

Elektrische Kuren, wirksamer als alle anderen Kuren. Günstigste Erfolge. Schwelbebehandlung. Apparate durch mich zu beziehen. — Man verlange Prospekt. — J. G. Brockmann, Leipzig, Rosslplatz 13.

Gardinen. Während der Formzeit befindet sich mein Geschäft Remmert 3, Tr. C. Spezialgeschäft. Marie verw. Reichelt.

Möchten Sie wirklich guten, dauerhaften Wild-Bezug für Ihr Sofa zur Hälfte des sonstigen Preises, denn besagen Sie den ich jetzt Herden Gelehrtenfalls bei Walter Schmidt, Elbstr. 26, d. z.

Billards F. W. Geissler, Leipzig, Sebastian Bach-Strasse 25.

Messmuster, höchste und exakte Neuheiten in Luxus-, Decor- u. Ballon-Wäbel nur bis Freitag früh 8 Uhr zu verkaufen. Potosstrasse 5, H. I.

Garantirt reiner Saibblüten-Honig, eingezogen & abged 90 g, eingezogen & abged 75 g, bei 5 Pfund zu Pfund 5 g billiger. Alwin Franz, Dresden, Gde-Brandstr. u. Bautzenstr. 10.

Echte Honig-Bonbons, gegen Husten, Gicht, Rheuma, nach eigenen Rezept hergestellt, enthält die Honig-Spezial-Gandung Alwin Franz, Gde-Brandstr. u. Bautzenstr. 10.

Grasdorfer Kartoffeln. Vlaschke & Co., Nagasaki bonum & Co., Wismar & Co., Goldschmied & Co., Leipzig, 4091.

Pianos. F. Stiebel. 1877. Pianoforte-Fabrik und Lager Leipzig, Sophienstr. 43. Langjährige. Erstklassige Fabrikat, mögliche Preise, exakte Bedienung. Garantie.

Peruana-Seife: Peruana-Seife Für Haut & Teint ist PERUANA-SEIFE die anerkannt beste Seife der Neuzeit! Beckers Steeb, Offenbach a. M. Peruana-Parfümerie-Fabrik geg. 1713.

Hugo Springer's Weinhandlung, Goldener Anker, Rainstrasse 11, empfiehlt 1899er Erbacher A., Fl. Mk. 1.60, 1/2 Fl. Mk. 0.80, vorzügliche Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.

Ein- und Verkauf. R. Alterthums-Geschäft, Leipzig. Größte Auswahl in Alterthums-Geschäft.

Invalidendank. Nicolastr. 2, I., Gde Grimm, Str., empfiehlt seine Annancen-Expedition. Von früh 8 bis Abends 6 Uhr. Bernsdorfer Nr. 2363.

Spratt's Hundkuchen. Otto Meissner & Co., Nicolastr. 3.

10.000 Mark. Erste Hypothek Sparrentgelt 10.000 M. Brantstraße 10.000 M. Gde. Offerten unter H. 100 befristet Herrberg 1. G.





Denker, und das alte Motto „Fortitudo et scientia“ ... unter wieder eine neue Bekleidung. Ein Wort ...

Die drei Soubretten herrschen als herrliche ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die drei schönsten Schauspielerinnen ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

In das Kammerspieltheater ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Aus der Umgegend.

Proßhelsa, 7. März. Der Gemeindevorstand ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Waldhagen, 7. März. Der Gemeindevorstand ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Waldhagen, 7. März. Der Gemeindevorstand ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Erstlichen Einrichtungen zu befehlen. — Der ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Teilung der Klasse der ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Der Stadtvorstand ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

anlagte ein Schenkverbot. Der ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Gerichtssaal.

Das königliche Landgericht. ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

den Organen ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Aus Sachsen.

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Aus der Umgegend.

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Aus aller Welt.

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Die Aufnahme von ... untereinander die musikalischen Verhältnisse ...

Fremdenliste.

Abend-Ausgabe des „Leipziger Tageblattes“ vom 7. März 1904.

- Abend-Ausgabe des „Leipziger Tageblattes“ vom 7. März 1904. Liste von Namen und Adressen.



— Vohle, Max Richard, Stenograph, mit Angermann, ...

Geburten: Schöder, Marcus Heinrich, Fahrlehrer ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains obituary notices for various individuals.

Stadtschulamt IV. Aufgebote: Winter, August, Schiedler, mit Frau, Minna ...

Stadtschulamt V. Aufgebote: Galt, Friedrich, Buchbinder, mit Gemahlin, Anna Clara ...

Kundheitsberichte und auf den Viehgenossen bezügliche Personen: ...

Stadtschulamt VI. Aufgebote: Galt, Friedrich, Buchbinder, mit Gemahlin, Anna Clara ...

Stadtschulamt VII. Aufgebote: Galt, Friedrich, Buchbinder, mit Gemahlin, Anna Clara ...

Stadtschulamt II. Aufgebote: ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains obituary notices for various individuals.

Stadtschulamt III. Aufgebote: ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains obituary notices for various individuals.

Stadtschulamt IV. Aufgebote: ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains obituary notices for various individuals.

Stadtschulamt V. Aufgebote: ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains obituary notices for various individuals.

Todesfälle:

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Lists deaths with details.

Stadtschulamt VI. Aufgebote: ...









